

Die etwas andere Kreuzfahrt

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben – unsere Tagesfahrt zur Meyer Werft in Papenburg

Reisepläne mit der neuen AIDAblu gaben den Anstoß für eine Besichtigung dieser Traditions- Werft. Herr Gehrman organisierte demzufolge eine Fahrt mit dem Bürgerverein am 09. Januar 2010. Der Wetterbericht hatte eine andere Meinung dazu. Glatteis, Schneefälle und kräftiger Wind sorgten dafür, dass diese Fahrt auf den 30. Januar verschoben wurde. Eigentlich war das gar kein Problem – nur nach diesen drei Wochen wiederholte sich alles ganz in Weiß, und die AIDAblu hatte die Werft inzwischen schon verlassen. Dennoch machten sich an diesem Tag morgens früh 26 Interessierte auf den Weg zum Bus, der uns in Sasel und Poppenbüttel abholte. Gut gelaunt starteten wir dann pünktlich in Richtung Autobahn nach Bremen und weiter nach Papenburg. Hier angekommen, fuhren wir jedoch nicht direkt zur Werft, sondern stärkten uns nach der langen Fahrt erst einmal mit einem guten Mittagessen.

Danach übernahm Frau Oelker von der Werft die Reiseleitung und führte uns in das Besucherzentrum. Interessante Informationen und ein kurzer Film über die Geschichte der Werft und dem ganzen Drumherum gaben uns einen ersten Überblick.

Die Meyer Werft in Papenburg kann bereits auf 214 Jahre Firmengeschichte in der sechsten Generation zurückblicken. Dennoch gehört sie im internationalen Vergleich zu den modernsten Werften. Den Mittelpunkt des Betriebes bilden die beiden überdachten Baudockhallen. Zum Bauprogramm gehören Spezialschiffe wie Kreuzfahrtschiffe, Passagierschiffe, Fähren, Gastanker und Transportschiffe.



Bei dem anschließenden Rundgang hatten wir durch die Panoramafenster einen fast unbegrenzten Einblick in die riesigen Hallen und auf die vielen beeindruckenden Bauteile der Schiffe. Die zahlreichen Exponate und Musterkabinen dokumentieren den Wandel in Bau, Technik und Ausstattung. Alle Produktionsabläufe werden heute mit modernster Computertechnologie gesteuert - vom Entwurf über die Konstruktion bis hin zur Fertigung. Durch 3D- Simulationen können viele Änderungswünsche der Auftraggeber bereits in den Bauplänen berücksichtigt werden. So verringern sich Bauzeit und Kosten eines Kreuzfahrtschiffes. Bis zur Ablieferung werden etwa eineinhalb bis zwei Jahre eingeplant.

Die Konstruktion eines Schiffes wird nach dem Blockbau-Prinzip vorgenommen. Das bedeutet, kleine Teile werden zunächst vorgefertigt und zu immer größeren Einheiten zusammengesetzt. Die so entstehenden Sektionen werden dann zu Blöcken miteinander verschweißt und verkabelt, bis ein komplettes Schiff daraus entsteht. Ein bisschen wie bauen mit großen Legosteinen.

Heute genießt die Meyer Werft international einen ausgezeichneten Ruf für den Bau anspruchsvoller Kreuzfahrtschiffe. Etablierte Reedereien aus der ganzen Welt geben der Meyer Werft neue Ozeanriesen in Auftrag. Hierzu gehören u. a. die Aida Cruises, Celebrity Cruises sowie die Disney-Line mit ihren "Mickey-Mouse-Schiffen" wie sie liebevoll genannt werden.

Für den Bau eines Kreuzfahrtschiffes ist eine moderne Industrie, die immer wieder neue Technologien wie Unterhaltungselektronik und Satellitenkommunikation fordert, angesagt. Bis Ende 2012 ist die Werft mit dem Bau weiterer Kreuzfahrtschiffe gut ausgelastet. Kreuzfahrten liegen heute bei jeder Generation voll im Trend.



Nachdem die Baumaßnahmen im Dock abgeschlossen sind, wird dieses geflutet, und das Schiff kann durch das riesige Schiebetor hinausfahren bis an den Ausrüstungskai. Es wird noch einige Male auf Herz und Nieren geprüft, bis es dann endlich die Werft über die aufgestaute Ems in Richtung Nordsee verlassen kann. Wenn die anschließenden Testfahrten erfolgreich absolviert sind und das Schiff getauft ist, können die Passagiere auf große Fahrt gehen.

Beindruckt und mit ein wenig Fernweh fahren wir dann aber doch mit dem Bus wieder zurück nach Hamburg.

Erwin und Ursel Gense